

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **3 (1846-1847)**

PDF erstellt am: **23.02.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ich habe ausserdem noch vier Münzen abgebildet, von denen wenigstens zwei mit Wahrscheinlichkeit den schweizerischen Bracteaten beigezählt werden können. Der erste, Taf. 3. n. 194, hat zum Typus ein borstiges Schwein, ist viereckig mit Perlenrand; er wird der Stadt Pruntrut beigelegt, deren Wappen grosse Aehnlichkeit hat. Ich wage nicht die Sache zu entscheiden, da ich nicht weiss, ob jene Stadt je Bracteaten schlug. Sie scheint zwar eine alte Münzstätte gewesen zu sein, wenn wenigstens die Angabe in Fougères und Conbrouse Deser. des monnaies de la deuxième race, pag. 26, richtig ist.

n. 195. Viereckig, in grobem Perlenrand ein Thier, dessen Schweif in eine Tulpe sich endigt. Dieser Bracteat gehört zu den schweizerischen und gleicht am meisten denen von Bern.

n. 196. Viereckig, in hohem Rand ein Rabe, oben ein Kreuz. Sollte dieser Bracteat vielleicht der Abtei Einsiedeln angehören? Denn an diesen Vogel knüpft sich die Legende des h. Meinrad und die wunderbare Entdeckung seiner Mörder.

n. 197. Hr. Pfister in London theilte mir folgenden Denar mit V. S. . . . DOVVICVS IMP, in der Mitte ein Kreuz. R. S. MONETA TVR. ENSIS, ein Kirchengebäude, indem er glaubt, dass TVRCENSIS oder TVRICENSIS gelesen werden müsse, und er schreibt denselben König Ludwig III. (879—902) zu. Allein ich trage Bedenken, dieser Ansicht beizutreten, da erstlich die Form der Münze sehr abweicht von den übrigen kaiserl. Denaren, die in der Schweiz geprägt wurden, und zweitens die Geschichte auch keine Veranlassung darbietet, dass Ludwig III. in der Schweiz je Geld schlagen konnte. Ich vermuthe daher, dass ein anderer Ort zu verstehen sei.

Inhalt.

	Seite.
Vorrede. Alter und Beschaffenheit der schweizerischen Bracteaten	III
Einleitung. Die Münzfunde in der Schweiz: 1) gallische oder keltische Münzen; 2) römische; 3) merovingische; 4) deutsche, nämlich kaiserliche Denare und Bracteaten der verschiedenen Münzstätten in der Schweiz. Verzeichniss aller Münzrechte der geistlichen und weltlichen Herren und der Städte	VI—XII
Geschichte folgender Münzrechte.	
I. Das Münzrecht von Zofingen	17
II. - - - der Grafen von Kyburg zu Burgdorf und Wangen	33
III. - - - der Stadt Bern	37
IV. - - - des St. Ursus-Stiftes zu Solothurn, so wie auch der Stadt Solothurn	43
V. - - - der Grafen von Habsburg-Laufenburg zu Laufenburg und Rheinau	49
VI. - - - der Abtei St. Gallen, so wie auch der Stadt St. Gallen	51
VII. - - - von Rorschach	55
VIII. - - - von Schaffhausen	55
IX. - - - der Bischöfe von Basel, so wie auch der Stadt Basel	59
X. - - - der Bischöfe von Konstanz	71
XI. - - - des Stiftes Peterlingen	74
XII. - - - von Diessenhofen	74
XIII. - - - der Abtei St. Georg zu Stein am Rhein	75
XIV. - - - der Abtei Rheinau	78
XV. - - - der Abtei Fischingen	79
XVI. - - - der Abtei Engelberg	80
XVII. - - - der allemannischen Herzoge zu Zürich	81
XVIII. - - - der Grafen von Sogren	82
XIX. - - - der Grafen von Barga	83
XX. - - - von Luzern	83
XXI. - - - von Uri	86
XXII. - - - von Freiburg	87
XXIII. - - - von Zug	89